

**Bericht des Stadtrates zum Postulat von Erika Eichenberger und Corinne Ruesch im Namen der Grünen Fraktion betreffend Schaffung einer Stelle einer/s Jugendbeauftragten**

Kurzinformation	Am 28.07.2007 reichten Erika Eichenberger und Corinne Ruesch im Namen der Grünen Fraktion ein Postulat zur Schaffung einer Stelle einer/s Jugendbeauftragten ein, welches an den Stadtrat überwiesen wurde. Darin wird der Stadtrat gebeten, zusammen mit der Jugendkommission zu prüfen, ob ein Antrag für die Schaffung einer Stelle einer/s Jugendbeauftragten bereits ins Budget 2008 aufgenommen werden soll, um die Umsetzung des Jugendkonzeptes nicht weiter zu verzögern. Da es sich um die Schaffung einer neuen Stelle handelt, hat der Stadtrat die Jugendkommission beauftragt, den Bedarf umfassend abzuklären und Bericht zu erstatten. Die Jugendkommission als stadträtlich eingesetztes Beratungsorgan befürwortet die Stellenschaffung und begründet dies mit einem ausführlichen Bericht. Der Stadtrat kann sich dem Antrag der Jugendkommission für eine Stellenschaffung zum aktuellen Zeitpunkt nicht anschliessen. Er bevorzugt angesichts des derzeit noch wenig ausgereiften Entwicklungsstands der jugendpolitischen Projekte ein vorläufig projektbezogenes Vorgehen zur Umsetzung des Jugendkonzeptes. Insbesondere wünscht er, dass die Jugendkommission konkrete Projekte vorlegt, für die nach erfolgter Prüfung die zur Umsetzung erforderlichen Mittel und Ressourcen zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Stadtrat bevorzugt somit eine projektbezogene Finanzierung zur Förderung/Aktivierung der Jugendarbeit gegenüber der Schaffung einer fixen Stelle einer/eines Jugendbeauftragten.
Anträge	1. Die Schaffung der Stelle einer/s Jugendbeauftragten ist zum heutigen Zeitpunkt abzulehnen. 2. Die Jugendkommission wird beauftragt, unter Beizug von externen Ressourcen Projekte und Strategien für eine aktive und partizipative Jugendarbeit und Jugendpolitik zu erarbeiten. 3. Das Postulat ist abzuschreiben.
	Liestal, 14. Oktober 2008 Für den Stadtrat Liestal Die Stadtpräsidentin Der Stadtverwalter Regula Gysin Roland Plattner

DETAILINFORMATIONEN

1. Bericht der Jugendkommission

Die Jugendkommission verfasste betreffend Frage der Schaffung einer Stelle einer/eines Jugendbeauftragten im Auftrag des Stadtrates einen ausführlichen Bericht. Darin kommt sie zum Schluss, dass die Stellenschaffung notwendig ist, um Bewegung in die Jugendarbeit Liestals zu bringen. Sie begründet dies damit, dass die Jugendkommission als strategisches Gremium nicht in der Lage ist, zur Lancierung von neuen Jugendprojekten die dazu erforderlichen operativen Aufgaben selbst an die Hand zu nehmen. Dazu benötigt sie als Ergänzung zu ihrer strategischen Funktion eine Art Geschäftsführung durch den/die Jugendbeauftragte/n. Erst in dieser Wechselwirkung zwischen dem/der der Jugend nahe stehenden Jugendbeauftragten und der für die Jugendarbeit zuständigen Jugendkommission können Projekte entwickelt und umgesetzt werden, an welchen sich die Jugend in gewünschtem Mass beteiligt.

Weiter weist der Bericht darauf hin, dass die Jugendlichen eine Anlaufstelle zur Geltendmachung Ihrer Anliegen benötigen, welche in der Person des/der Jugendbeauftragten vorhanden wäre. Die Jugendkommission hingegen kann die Funktion einer Anlaufstelle für Jugendliche nicht übernehmen.

2. Beurteilung des Stadtrates

Der Stadtrat will die Jugendarbeit auf andere Weise fördern und unterstützen und betrachtet die Schaffung einer Beauftragtenstelle zum jetzigen Zeitpunkt nicht als erforderlich und zweckmässig.

Er ist der Meinung, dass in Zusammenarbeit mit geeigneten Organisationen und in direktem Kontakt mit Jugendlichen Projektideen zu entwickeln und umzusetzen sind und erwartet ein diesbezügliches Engagement der Jugendkommission. Er ist bereit, die dazu erforderlichen Ressourcen nach Prüfung der Projektideen und -inhalte in einer anderen, seiner Meinung nach zweckmässigeren Form als in der Schaffung einer Beauftragtenstelle zur Verfügung zu stellen. Denkbar ist dabei die Anstellung einer Projektleitung auf Mandatsbasis oder die Zusammenarbeit mit einer Fachstelle für Jugendarbeit, zum Beispiel im Rahmen eines projektbezogenen Leistungsauftrages.